

Gotik im Spiegelbild

Ikone
Maria am Gestade

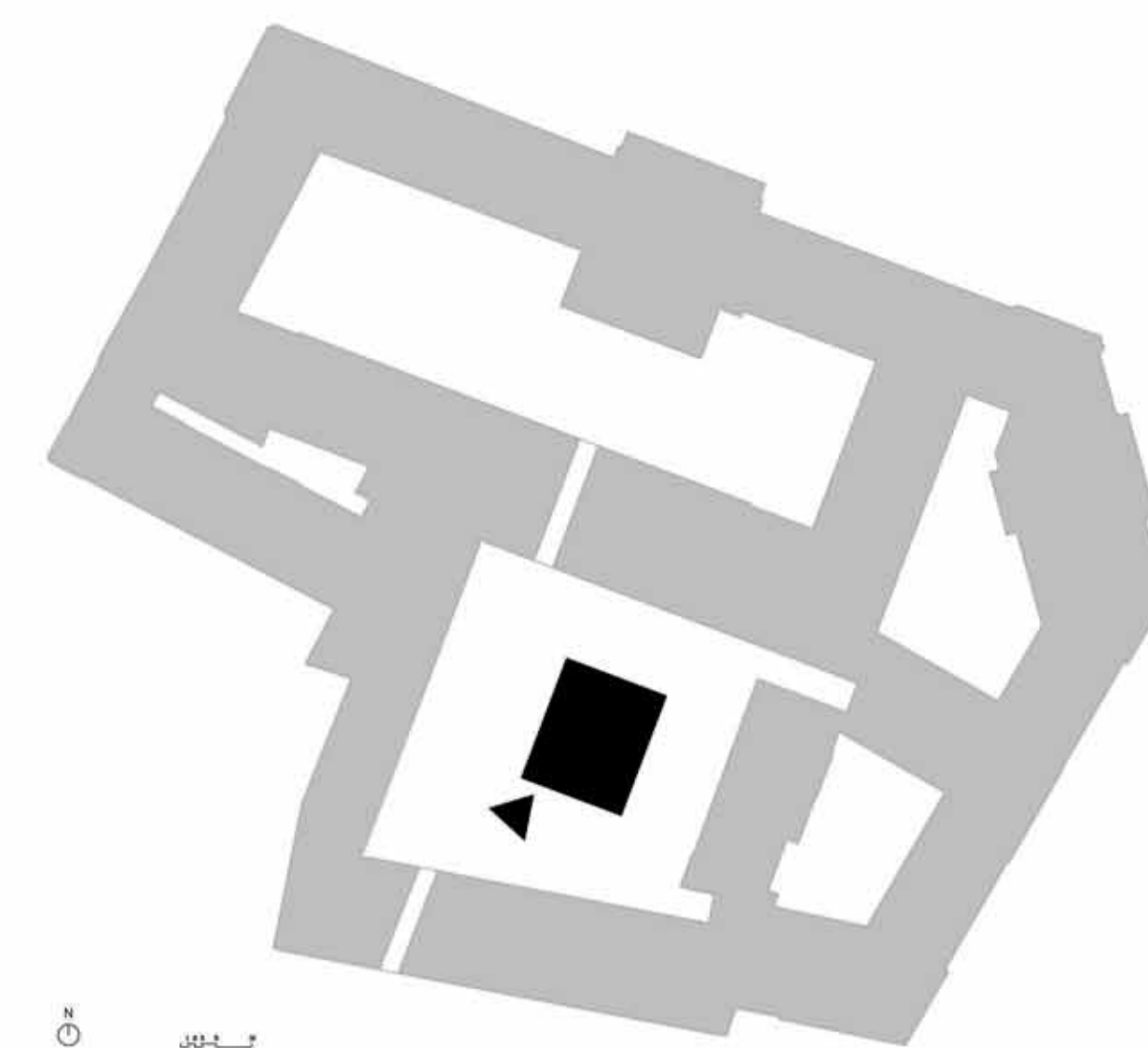
Konzept
Das Einflachen und Umkehren der Rippen bei Beibehaltung ihrer Positionen ergibt ein Netz an Trägern, welches nun eine flache Decke stützt.

Entwurf
Durch Anordnung mehrerer Joche mit variierender Skalierung an- und übereinander entstand dieser Entwurf mit drei Geschossen, welche jeweils eine andere Deckenuntersicht besitzen und so auch unterschiedliche Stützen benötigen, was wiederum maßgeblich die Gestaltung der Fassade beeinflusste.

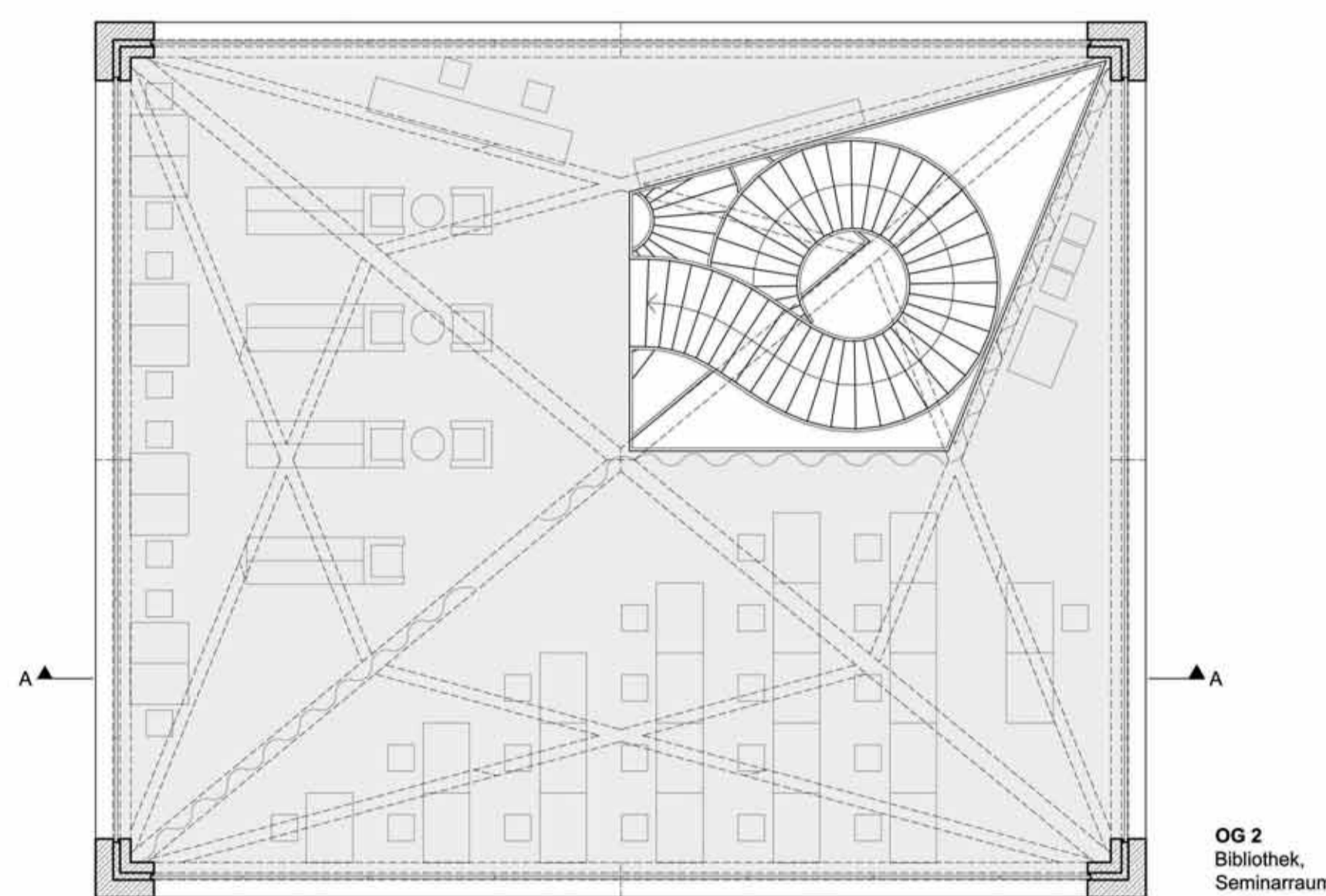


Netzgewölbe Maria am Gestade

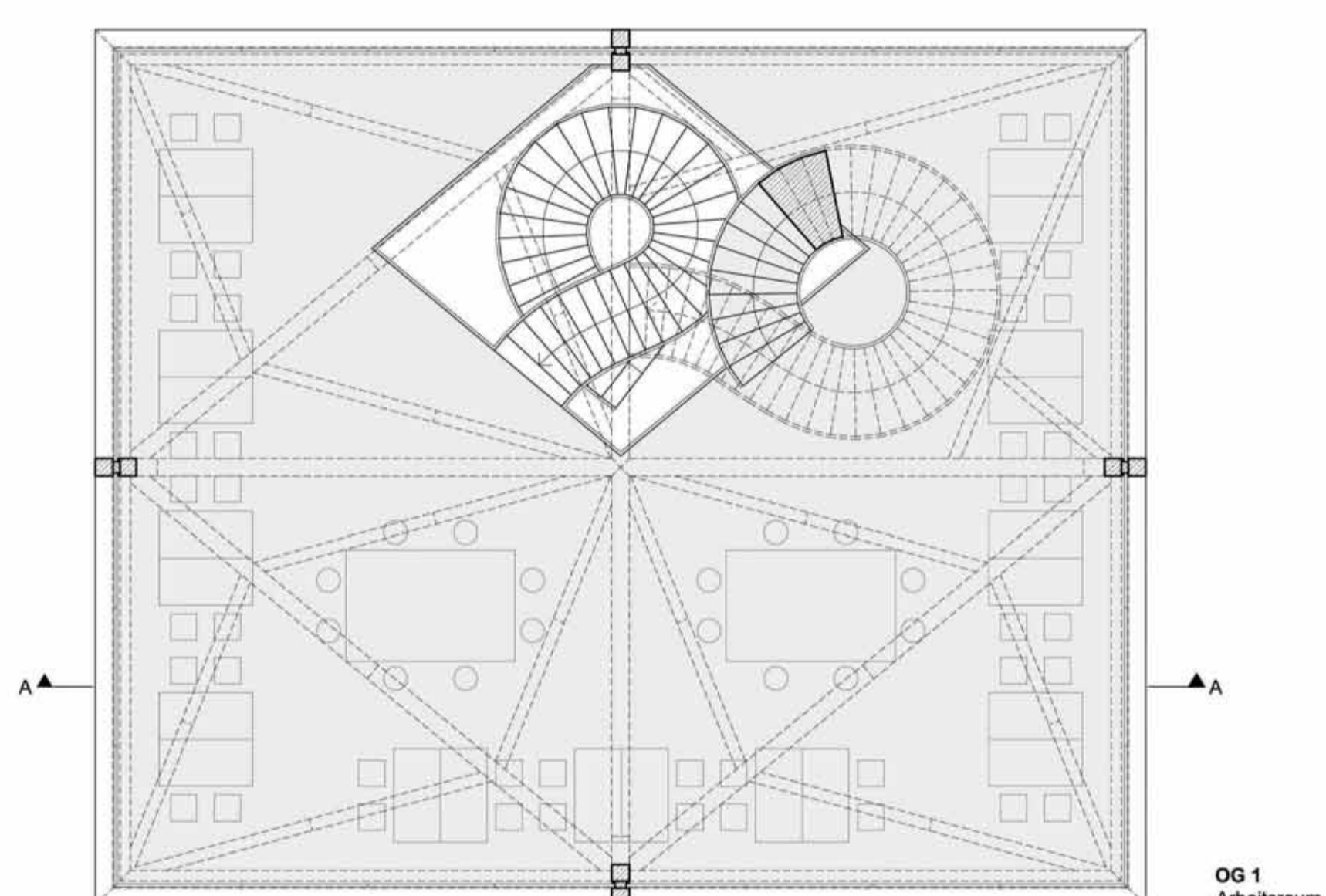
Netzdecke im Konzept



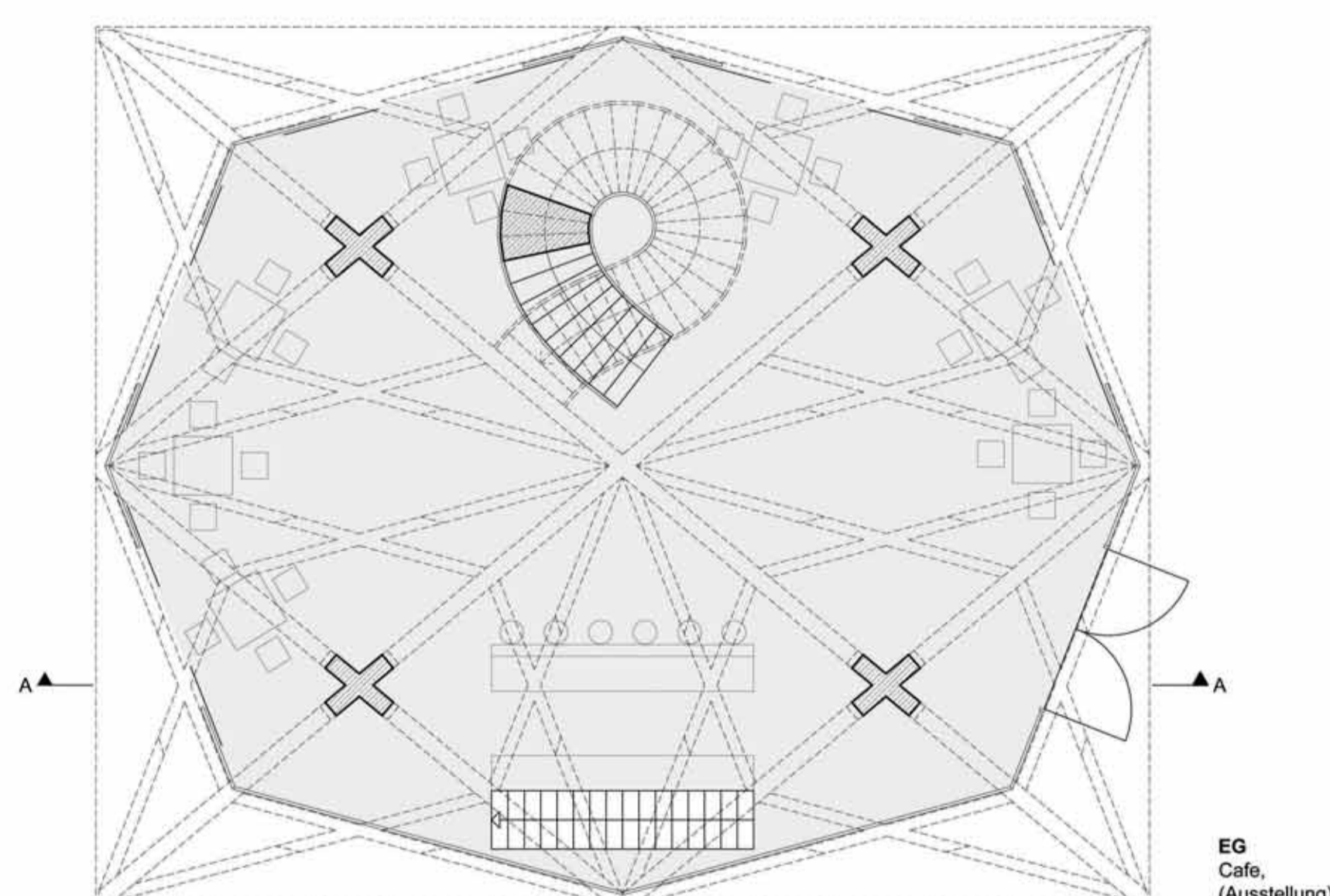
0 10m



OG 2
Bibliothek,
Seminarraum

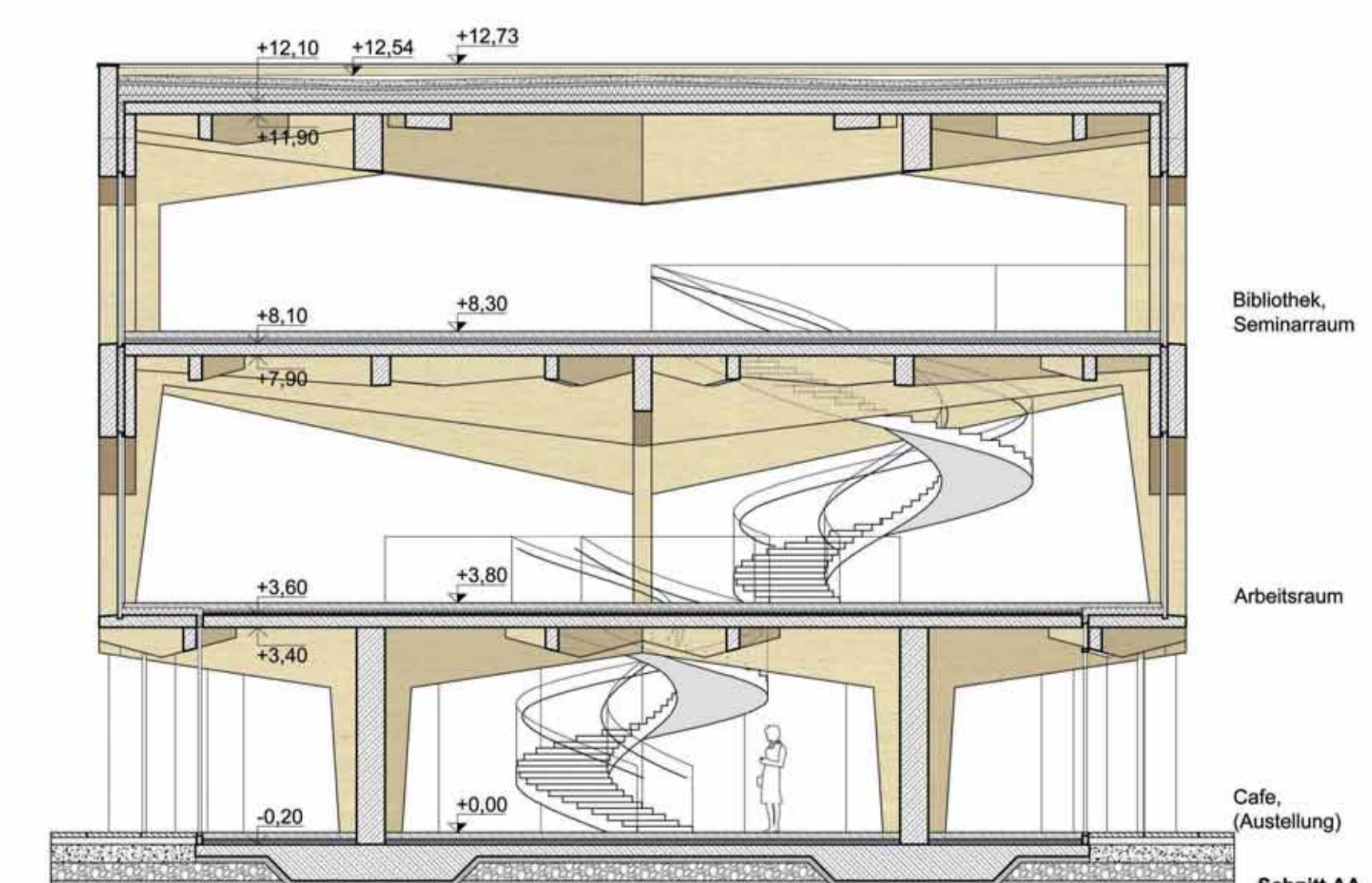


OG 1
Arbeitsraum



EG
Café,
(Ausstellung)

0 1 2 3 5 10 M: 1:100 N



Bibliothek,
Seminarraum
Arbeitsraum
Café,
(Ausstellung)
Schnitt AA

Raumprogramm
Jede Etage zeichnet sich durch eine Doppelnutzung aus.

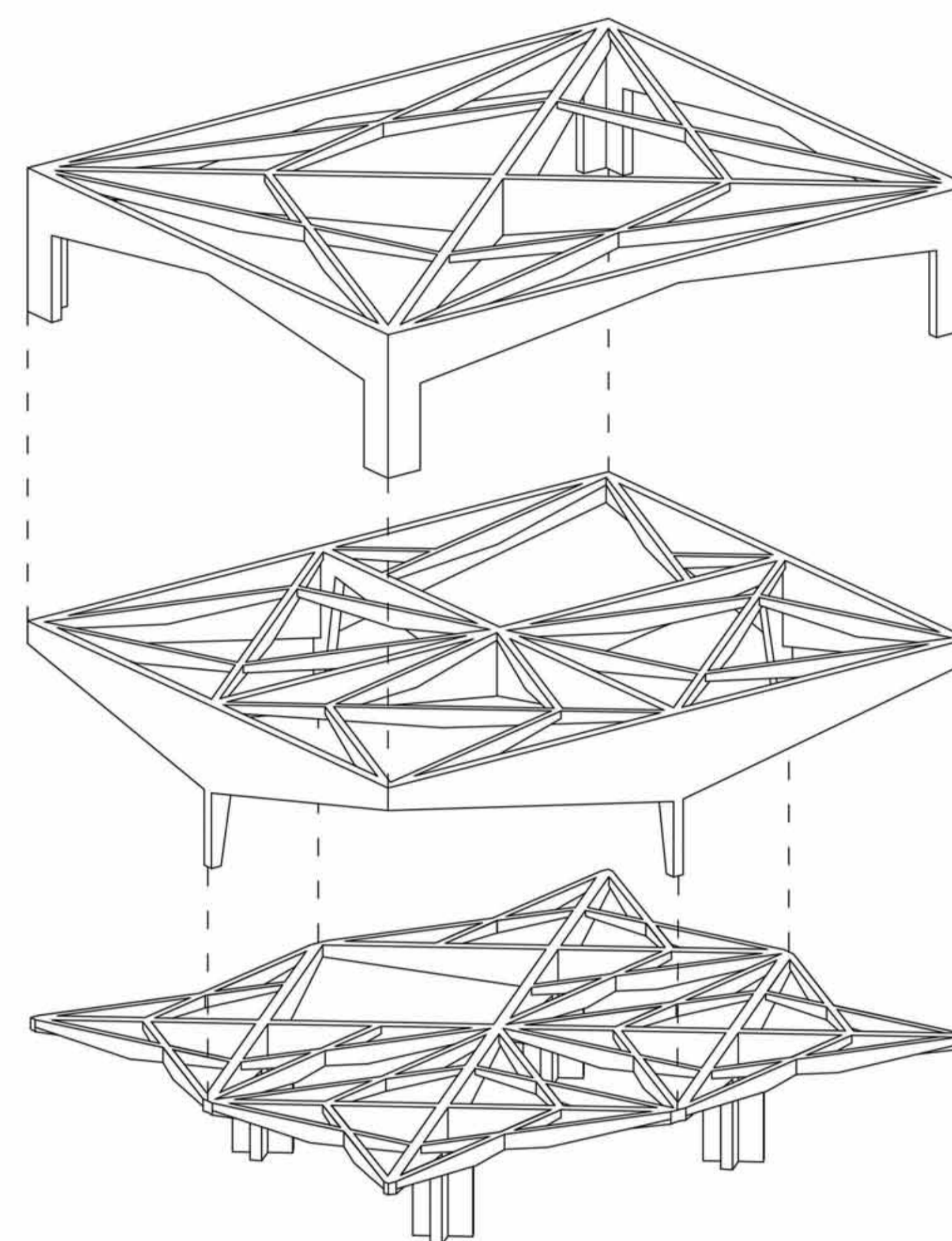
EG Café / Ausstellungsbereich

1. OG Lernraum / Arbeits- bzw. Werkraum

2. OG Bibliothek / Seminarraum

Konstruktion Tragwerk u Baustoffe
Skelettbauweise, mit allen tragenden Bauteilen aus Stahlbeton, Glasfassade

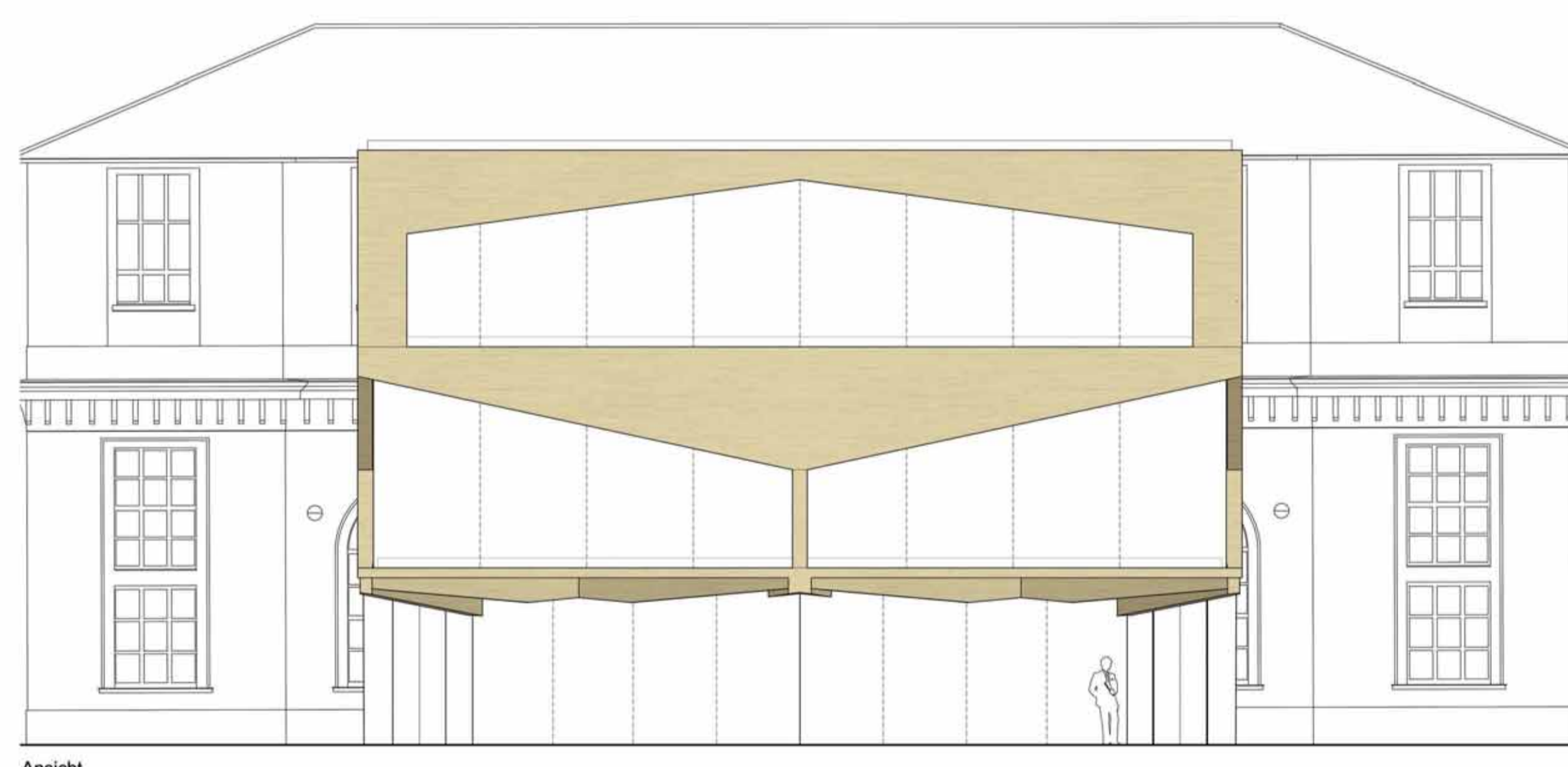
Materialien / Farben / Oberflächen
Gelb pigmentierter Beton mit glatten Oberflächen (Farblehre: Gelb fördert Konzentration und Kreativität).



Positionierung
Im Hof 2 der TU Wien. Freistehend, mittig ausgerichtet auf die Westfassade des Bestands, unter Berücksichtigung einer frei nutzbaren, direkten Verbindung der beiden primären Hofzugänge.

Belichtung-Lichtführung
Umlaufende, bodentiefe Glasfassade. Die Intensität des Lichteinfalls variiert durch die unterschiedliche Höhe der Träger in der Fassadenebene.

Stimmungen / Atmosphäre
Weiße Deckenuntersichten, damit die gelben Träger deutlicher zur Geltung kommen.



Ansicht



Deckenuntersichten



Entwurfmodell im Umgebungsmodell



Innenraum

Das Gebäude wirkt schwebend, offen und einladend. Es ist, wegen der großen Glasflächen, bis tief in den Raum hinein vom Tageslicht erhellt. Durch eine regelmäßig wiederkehrende Verwendung der Materialien, auch an den Treppen, scheint der ganze Bau aus einem Guss zu sein. Die Farbgebung der Materialien orientiert sich an den Farben der Ikone.



Weißer Akustikputz

- Deckenuntersicht
- Treppenuntersicht

in weichem, warmem Weiß, das weit und offen wirkt und von welchem sich die Träger hervorheben



Beige pigmentierter Sichtbeton

- Träger und Stützen der Fassade

hydrophobiert mit sehr feiner, glatter Oberfläche

- Träger und Stützen im Inneren
- sehr feine, glatte Oberfläche



Schwarzer Terrazzo

- Bodenfläche
- Oberfläche Setzstufe und Trittstufe

mit beigeen Steinen, ~1cm, weit verteilt, sehr glatte und leicht reflektierende Terrazzooberfläche

Materialekonzept



Glas

- Fassade
- dreifach-Isolierglas mit Sonnenschutzbeschichtung, ohne Farbton/Neutral
- Geländer
- zweifach-Verbund Sicherheitsglas ohne Farbton/Neutral



Edelstahl

- Wangenflächen der Treppe
- Seitenflächen von Deckendurchbrüchen
- geschliffen



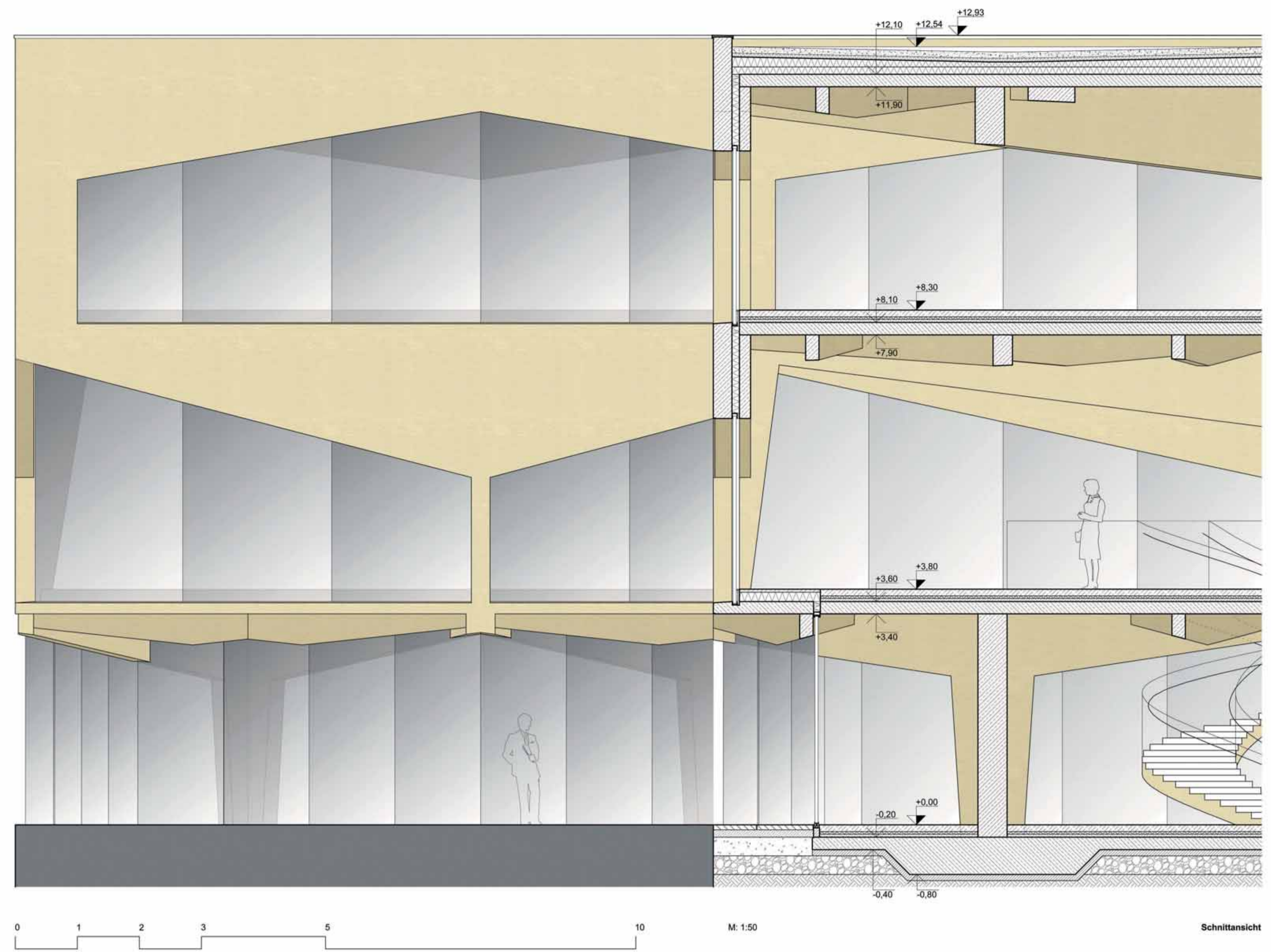
Ahorn eur.

- Handlauf
- Rundholz, geölt



Hellblauer Stoff

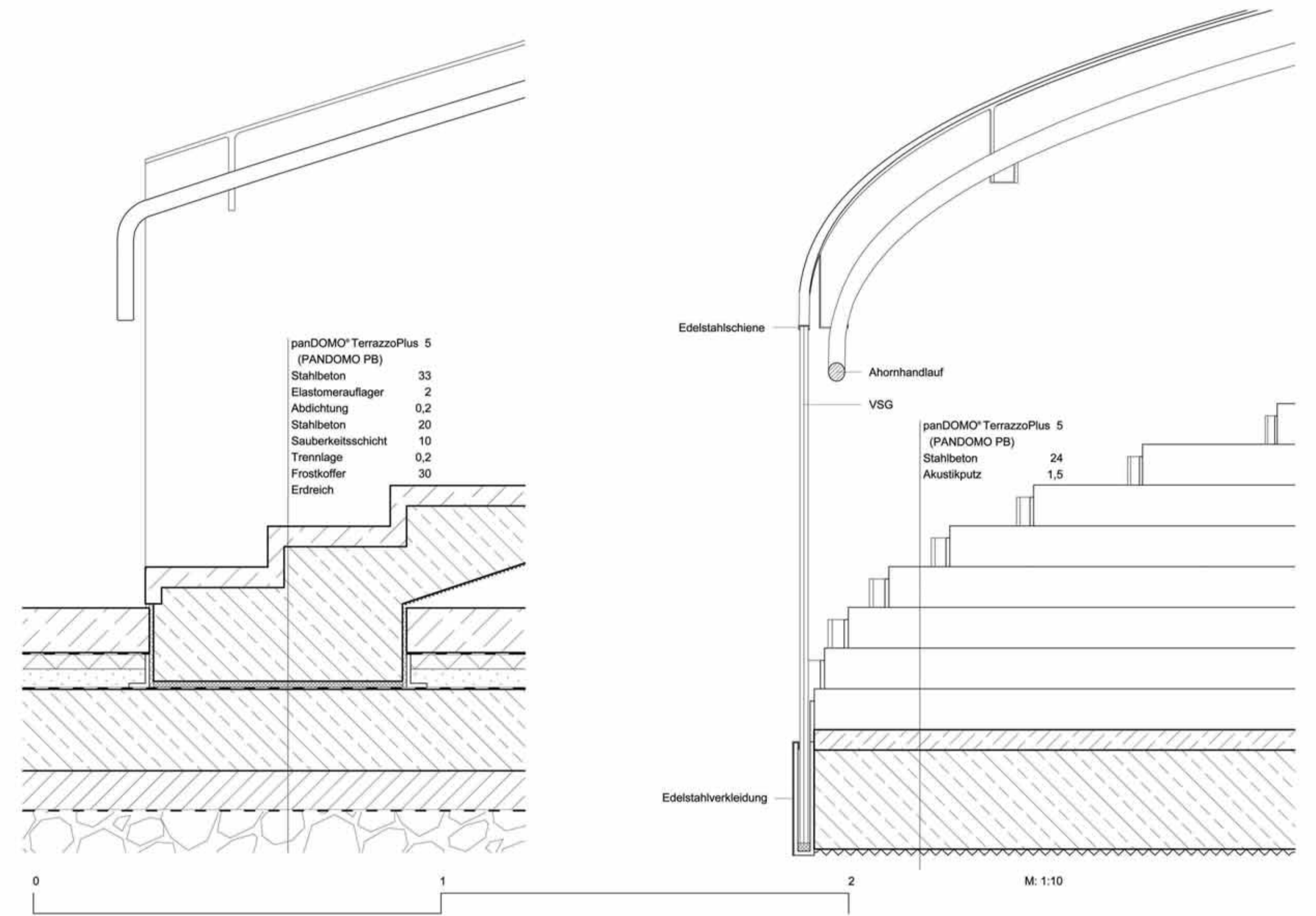
- Trennvorhang
- Baumwolle



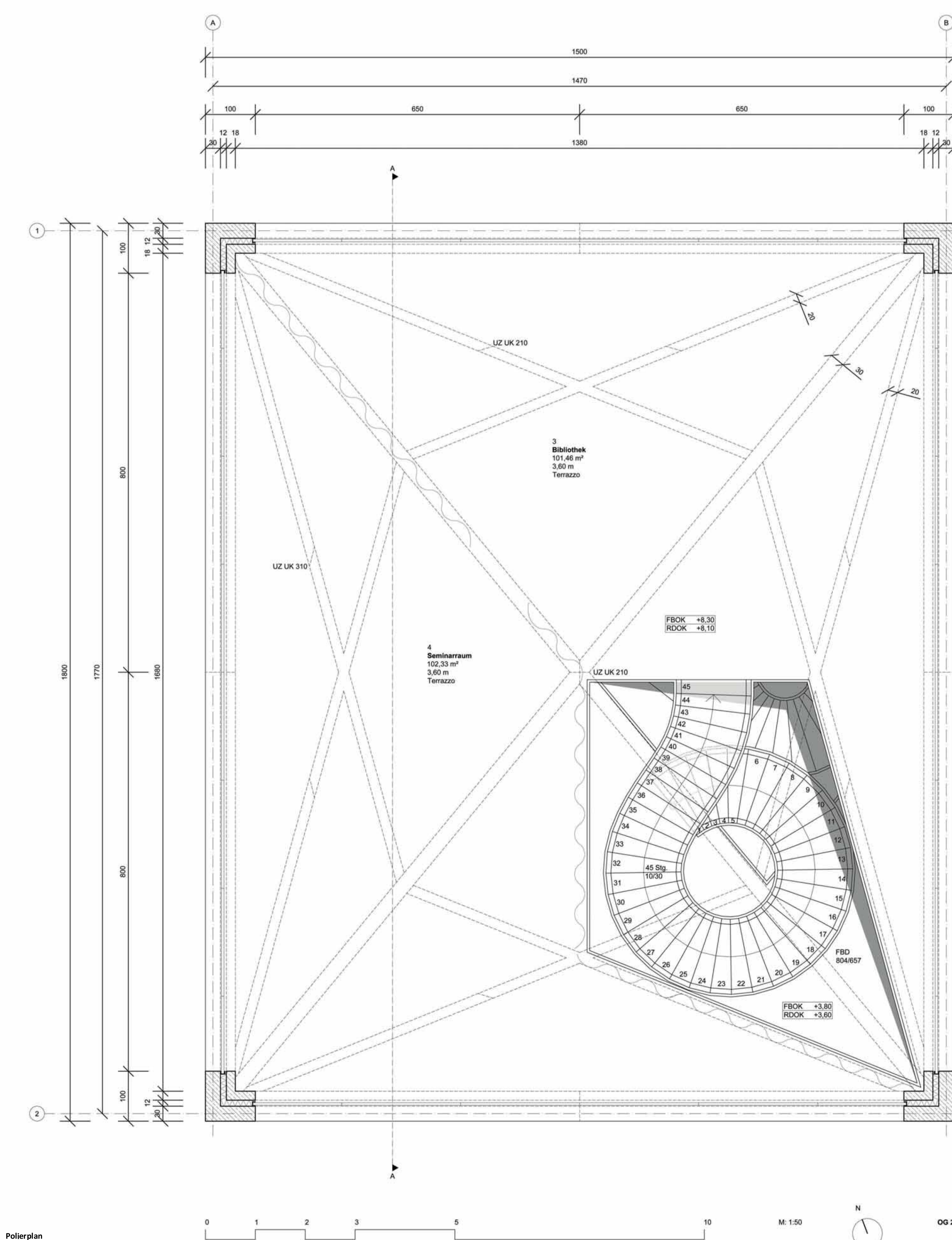
0 1 2 3 5 10 M: 1:50 Schnittansicht



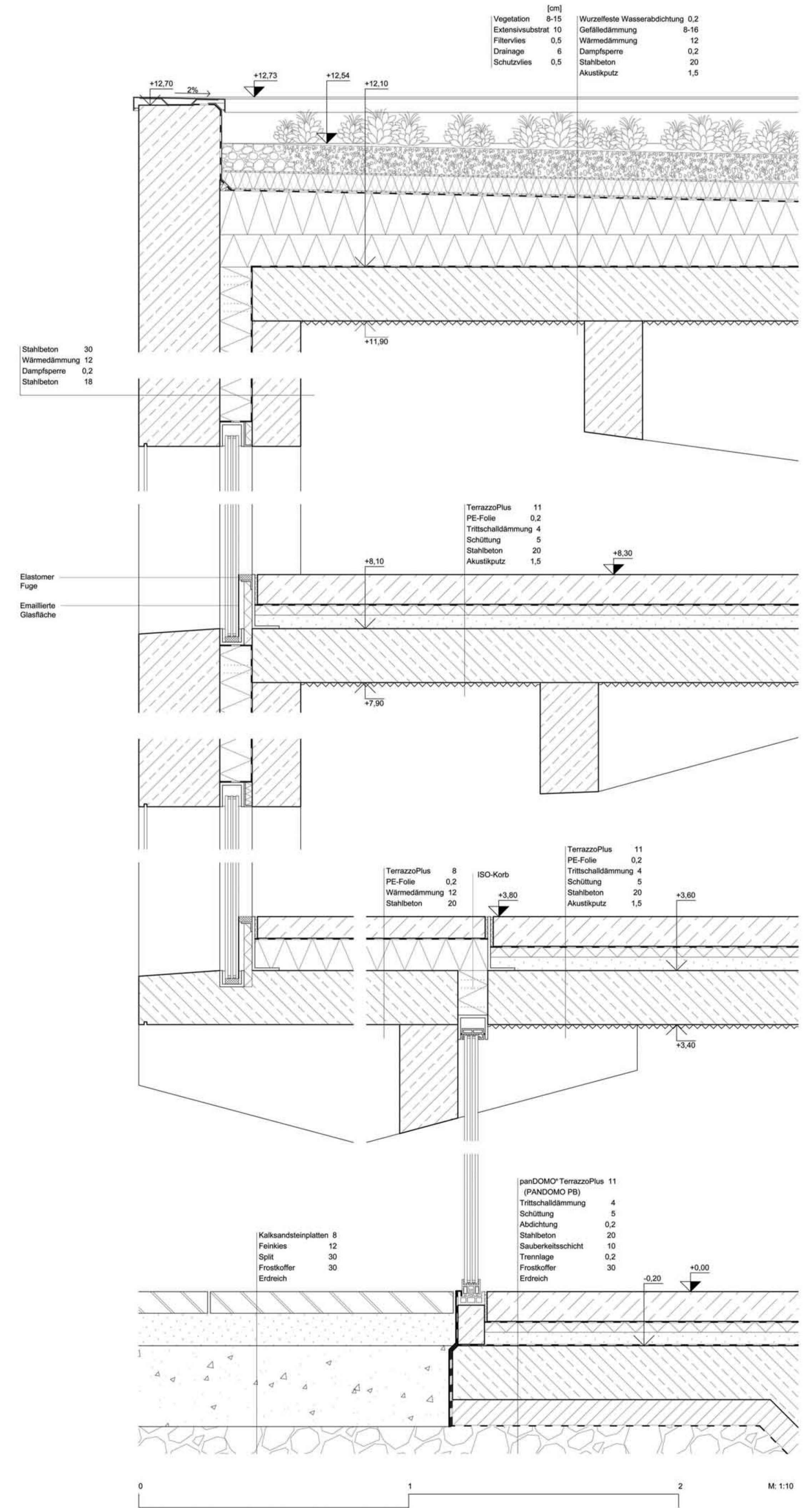
Innenraumfoto



0 1 2 M: 1:10 Treppendetails



0 1 2 3 5 10 M: 1:50 Polierplan



0 1 2 M: 1:10 Fassadendetails